



**Jona 2/4 - Nichts geht mehr!  
Was machst Du in einer  
hoffnungslosen Situation?**



## **Kaffee mit Gott**

Wie wir IHM begegnen können



# Was ist Dein Persönliches **Ninive** ?



## Wenn ich "Nein" zu Gott sage:

- Geht mein leben abwärts (nicht unbedingt irdisch)
- Kostet es mich etwas
- Wird Gott den Druck weiter erhöhen
- Werden (auch) andere darunter leiden
- Größere Anstrengung gegen Gott wird es nicht lösen





**Doch Jahwe hatte  
einen großen Fisch kommen lassen,  
der Jona verschlang.  
Drei Tage und drei Nächte lang  
war Jona im Bauch des Fisches.  
Jona 2,1**



**Denn wie Jona  
drei Tage  
und drei Nächte  
im Bauch des großen  
Fisches war, so wird  
der Menschensohn  
drei Tage und  
drei Nächte im Schoß  
der Erde sein.**

**Mt 12,40**

# Warum fühlt es sich hoffnungslos an?

Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer,  
dass die Fluten mich umgaben.

Alle deine Wogen und Wellen gingen über mich,  
dass ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen,  
ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen.

Wasser umgaben mich und gingen mir ans Leben,  
die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt.

Ich sank hinunter zu der Berge Gründen,  
der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich.

# Warum fühlt es sich hoffnungslos an?

a) Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer,  
→ Verlust von Sicherheit, verliere den sicheren Bodenhalt=versinke  
dass die Fluten mich umgaben.  
Alle deine Wogen und Wellen gingen über mich,  
dass ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen,  
ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen.  
Wasser umgaben mich und gingen mir ans Leben,  
die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt.  
Ich sank hinunter zu der Berge Gründen,  
der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich.

# Warum fühlt es sich hoffnungslos an?

- a) Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer,  
→ Verlust von Sicherheit, verliere den sicheren Bodenhalt=versinke
- b) Fluten umgaben mich ... Wogen und Wellen gingen über mich,  
→ Verlust der Kontrolle, ich bin überwältigt von allen Seiten
- dass ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen,  
ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen.  
Wasser umgaben mich und gingen mir ans Leben,  
die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt.  
Ich sank hinunter zu der Berge Gründen,  
der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich.

# Warum fühlt es sich hoffnungslos an?

- a) Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer,  
→ Verlust von Sicherheit, verliere den sicheren Bodenhalt=versinke
- b) Fluten umgaben mich ... Wogen und Wellen gingen über mich,  
→ Verlust der Kontrolle, ich bin überwältigt von allen Seiten
- c) ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen,  
→ Verlust von Annahme/Kontakt, Ablehnung, Einsamkeit

ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen.

Wasser umgaben mich und gingen mir ans Leben,

die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt.

Ich sank hinunter zu der Berge Gründen,

der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich.

# Warum fühlt es sich hoffnungslos an?

- a) Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer,  
→ Verlust von Sicherheit, verliere den sicheren Bodenhalt=versinke
- b) Fluten umgaben mich ... Wogen und Wellen gingen über mich,  
→ Verlust der Kontrolle, ich bin überwältigt von allen Seiten
- c) ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen,  
→ Verlust von Annahme/Kontakt, Ablehnung, Einsamkeit
- d) ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen.  
→ Verlust von Nähe/Zugang, Trauer

Wasser umgaben mich und gingen mir ans Leben,  
die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt.  
Ich sank hinunter zu der Berge Gründen,  
der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich.



# Warum fühlt es sich hoffnungslos an?

- a) Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer,  
→ Verlust von Sicherheit, verliere den sicheren Bodenhalt=versinke
- b) Fluten umgaben mich ... Wogen und Wellen gingen über mich,  
→ Verlust der Kontrolle, ich bin überwältigt von allen Seiten
- c) ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen,  
→ Verlust von Annahme/Kontakt, Ablehnung, Einsamkeit
- d) ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen.  
→ Verlust von Nähe/Zugang, Trauer
- e) Wasser umgaben mich und gingen mir ans Leben,  
die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt.  
→ Verlust des Lebens, starke Angst bis Todesangst

Ich sank hinunter zu der Berge Gründen,  
der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich.

# Warum fühlt es sich hoffnungslos an?

- a) Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer,  
→ Verlust von Sicherheit, verliere den sicheren Bodenhalt=versinke
- b) Fluten umgaben mich ... Wogen und Wellen gingen über mich,  
→ Verlust der Kontrolle, ich bin überwältigt von allen Seiten
- c) ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen,  
→ Verlust von Annahme/Kontakt, Ablehnung, Einsamkeit
- d) ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen.  
→ Verlust von Nähe/Zugang, Trauer
- e) Wasser umgaben mich und gingen mir ans Leben,  
die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt.  
→ Verlust des Lebens, starke Angst bis Todesangst
- f) Ich sank ... der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich.  
→ Verlust der Freiheit/Handlung, gefangen, kein Ausweg



**Jona 2/4 - Nichts geht mehr!  
Was machst Du in einer  
hoffnungslosen Situation?**



# Was macht Jona (in seiner hoffnungslosen Situation)?



Von dort aus **betete er zu Jahwe**, seinem Gott:

„In meiner Not **rief ich zu Jahwe**, und er hörte auf mich.

Aus dem Bauch des Todes **schrie ich um Hilfe**, und du hörtest mein Rufen.

## 1. Bete zu Gott

- Als ob es kein morgen mehr gibt
- Als ob du willst, dass Gott es hört

# Was macht Jona (in seiner hoffnungslosen Situation)?

Aber **du hast mich** lebendig aus der Grube gezogen,  
Jahwe, mein Gott.

Als mir die Sinne schwanden, **dachte ich an dich**.

Mein Gebet kam **zu dir** in deinen heiligen Tempel.

## 2. Richte Deinen Blick auf Gott (μετάνοια - metanoia)

- Weg von dem Problem - auf Gott schauen
- Denke an das, was er schon für Dich getan hat
- Denke an seine Versprechen (*kennst Du sie?*)

# Was macht Jona (in seiner hoffnungslosen Situation)?

Wer die Nichtse aus Nichts verehrt, stößt deine Gnade zurück.

Ich aber will

dir opfern und

dich mit lauter Stimme loben.

Was ich gelobte, will ich erfüllen.

Bei Jahwe ist Rettung!“

# Was macht Jona (in seiner hoffnungslosen Situation)?

3. Wer die Nichtse aus Nichts verehrt, stößt deine Gnade zurück.  
**Setze Deine Hoffnung nicht auf falsche Götter/Idole**

Ich aber will

dir opfern und

dich mit lauter Stimme loben.

Was ich gelobte, will ich erfüllen.

Bei Jahwe ist Rettung!“

# Was macht Jona (in seiner hoffnungslosen Situation)?

3. Wer die Nichtse aus Nichts verehrt, stößt deine Gnade zurück.  
**Setze Deine Hoffnung nicht auf falsche Götter/Idole**
4. Ich aber will  
**Glaube/Vertraue, wo Du es noch nicht siehst**
  - I. dir opfern  
**Gib Gott Dein Leben** (Röm 12,1)
  - II. dich mit lauter Stimme loben.  
**Lobpreis, Danken**
  - III. Was ich gelobte, will ich erfüllen.  
**Sag "Ja" zu Gottes Auftrag → Dein Wille geschehe!**

Bei Jahwe ist Rettung!“

Der gesamte Text war das  
Gebet vom Jona im Fisch!



# Wie neu geboren → MIT Auftrag!

Bei Jahwe ist Rettung!“

Da befahl Jahwe dem Fisch, ans Ufer zu schwimmen und Jona wieder auszuspucken.



Was ist Dein persönliches **Ninive** ?

Kehre um, sag "Ja" zu Gottes Auftrag für Dich